

NDB-Artikel

Albrecht I. *der Stolze* Markgraf von Meißen (seit 1190), * 1158, † 24.6.1195 Krummhennersdorf.

Genealogie

V Markgraf → Otto der Reiche;

M Hedwig, T → Albrechts des Bären von Brandenburg;

B Markgraf → Dietrich der Bedrängte;

⊙ Aussig 23.4.1186 Sophia, T Herzog Friedrichs von Böhmen;

T Christina (⊙ Hartmann von Lobdaburg).

Leben

Eigenwillig und in seinen Entschlüssen unberechenbar, lebte A. in dauernder Fehde, zumal seitdem die Mutter, veranlaßt durch sein schroffes Wesen, Otto den Reichen beeinflußt hatte, dem jüngeren Sohn Dietrich die Nachfolge in der Markgrafschaft Meißen zu sichern, auf die A. ein Erbrecht hatte. Im Verlauf der Auseinandersetzungen wurden die wettinischen Lande schwer heimgesucht; der Tod des Markgrafen Otto, das Eingreifen der Kaiser Friedrich I., Heinrich VI. und des Landgrafen Hermann I. von Thüringen zugunsten Dietrichs brachten keine Wende. Nach Albrechts Tod zog Heinrich VI. die Mark Meißen als erledigtes Reichslehen ein, aber sein Plan, staufischen Kronbesitz von Altenburg bis zur Elbe auszudehnen, brach mit seinem Tod zusammen.

Literatur

ADB I;

O. Siegismund, Dietrich d. Bedrängte, in: Mitt. d. sächs. Altertums-Ver. 26/27, 1877, S. 113 ff.;

K. Sturmhoefel, Illustrierte Gesch. d. sächs. Lande u. ihrer Herrscher I, 1, 1898, S. 195 ff.;

R. Kötzschke-H. Kretzschmar, Sächs. Gesch. I, 1935, S. 77 f.

Autor

Herbert Helbig

Empfohlene Zitierweise

, „Albrecht I. der Stolze“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 168
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

ADB-Artikel

Albrecht I., Markgraf von *Meißen* von 1190—95, wurde 1158 geboren. Der Versuch, den sein Vater, Markgraf Otto der Reiche, auf Anstiften seiner Gemahlin Hedwig machte, die Nachfolge in der Mark dem jüngeren Sohne Dietrich auf Kosten des älteren zuzuwenden, wurde die Veranlassung zu einer Fehde Albrechts gegen seinen Vater, der erst der Tod des letzteren ein Ziel setzte. Er begleitete den König Heinrich nach Italien, eilte aber 1191 auf die Kunde von Kaiser Friedrichs I. Tode heim, um den Ansprüchen seines Bruders auf die Mark entgegenzutreten, schlug sich dann zu Kaiser Heinrichs VI. Gegnern, söhnte sich 1192 mit ihm aus, zog sich aber durch Erneuerung der Fehde gegen seinen Bruder den Zorn des Kaisers von neuem zu, den er vergeblich durch persönliches Erscheinen vor demselben in Italien zu beschwichtigen suchte. Der Fortsetzung des Bruderkampfes entzog ihn sein plötzlicher Tod 25. Juli 1195. Seine Gemahlin war Sophie von Böhmen. Den Beinamen des Stolzen verdankt er vorzugsweise der Härte, mit der er gegen die Geistlichkeit verfuhr. Die zeitgenössischen Quellen namentlich Meißens und Thüringens haben uns ziemlich eingehende Nachrichten über ihn überliefert.

Autor

Flathe.

Empfohlene Zitierweise

, „Albrecht I. der Stolze“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
